

Neubau Haus 5 der Deutschen Ges. für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Eschborn

New Building House 5 of the Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GTZ) in Eschborn

Architekten/Architects

h4a Gessert + Randecker Generalplaner GmbH, Stuttgart

Projektleiter

Christoph Dietz
Sabine Grumbach (bis 08/2012)

Mitarbeit Wettbewerb

Nicolas Henn · Martin Maxa
Friedemann Backe · Jia Bei He

Mitarbeit Planung

Daniel Schrade · Sonja Stange
Julie Scheffler · Benedikt Fischer

Freianlagenplanung

g2 landschaftsarchitekten, Stuttgart

Bauleitung

Gassmann + Grossmann Baumanagement GmbH, Frankfurt am Main

Fachplaner/Engineers

Tragwerksplanung
Knippers Helbig Ingenieure, Stuttgart

Technische Gebäudeausrüstung HLS
Scholze Jaeger GmbH, Stuttgart

Technische Gebäudeausrüstung Elektro
Neher Butz Ingenieur-Büro GmbH, Konstanz

Bauphysik
Müller-BBM GmbH, Planegg

Fassadenplanung
PBI Planungsbüro GmbH, Wertingen

Brandschutz
LW Konzept, Stuttgart

SiGeKO
ecoprotec GmbH, Frankfurt

DGNB-Consultant-Leistungen
Scholze Consulting, Leinfelden-Echterdingen

Bauherr/Client

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Standort/Location

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5 · 65760 Eschborn

Projektdateien/Technical Data

Wettbewerbsdokumentation siehe **wa** 3/2011

Platzierung des Wettbewerbsentwurfes 1. Preis

Brutto-Grundfläche (BGF) 7.835 m²

Nutzfläche (NF) 7.179 m²

Hauptnutzfläche (HNF) (alte DIN 277) 5.940 m²

Nebennutzfläche (NNF) (alte DIN 277) 1.240 m²

Bruttorauminhalt (BRI) 31.980 m³

Bauzeit März 2012 – Mai 2014

Fotos/Photographs

Felix Krumbholz Photography, Frankfurt a. M.

Luftfoto/Aerial Photo

wa wettbewerbe aktuell



Wettbewerbsrendering



Lageplan



Kommentar der Architekten

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist ein weltweit tätiges Bundesunternehmen. Sie unterstützt die Bundesregierung in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und in der internationalen Bildungsarbeit. Der Neubau „Haus 5“ fasst den Firmencampus im südwestlichen Bereich und integriert sich dabei in die vorhandene Baustruktur. Durch die Höhenstaffelung des Baukörpers reagiert der Gebäudekomplex auf die Topografie und bezieht das bestehende „Haus 4“ mit ein. Die markante Bauform mit vor- und zurück-schwingender Fassade ermöglicht eine Zonierung der Freiräume. Es ergibt sich ein angemessen dimensionierter Vorplatz, der sich als einladender Eingangsbereich zwischen „Haus 5“ und dem unmittelbar gegenüber liegenden Hauptgebäude aufspannt.

Die Fassadengestaltung bringt Offenheit und Transparenz zum Ausdruck und steht als Sinnbild für die innovative nachhaltige Haltung des Unternehmens. Opake und transluzente, farbige Glaspaneele von hellen Weißgrün- bis hin zu Dunkelgrüntönen in harmonischem Wechsel mit transparenten Elementen erzeugen spielerische Akzente im Fassadenbild.

Die Gliederung des Gebäudes in eine Sockelzone und die Obergeschosse spiegelt die klare Funktionsverteilung im Gebäude wider. Während die oberen Geschosse den Bürobereichen vorbehalten sind, befinden sich im Erdgeschoss die „öffentlichen“ Bereiche wie Empfang, Cafeteria und Kita.

Über den Vorplatz wird der Besucher zum Eingangsbereich geführt. Foyer und Cafeteria bilden eine räumliche Einheit mit einem lichten, offenen Charakter. Durch die transparente Fassadengestaltung sind visuelle Bezüge zum Campus und den Freiterrassen möglich. Eine großzügige Foyertreppe verbindet alle Ebenen. Neben dieser Treppenanlage sind die Büroecken über zwei weitere Kerne zugänglich. Ein sehr flexibles Raumkonzept lässt effiziente Grundrisse und eine Vielzahl von Bürotypologien zu. Flure weiten sich in unregelmäßigen Abständen mit direktem Sichtbezug zum Campus zu Raum-, Nutzungs- und Kommunikationszonen auf und geben dem Gebäude eine „menschliche“ Dimension. Das Bürogebäude wurde nach allen Regeln der Nachhaltigkeit konzipiert und eine Zertifizierung von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ist beantragt.

Der Neubau schließt an das bestehende „Haus 4“ an, dessen Sanierung unser Büro ebenfalls übernommen hat. Die mit farbigen Glaspaneelen vertikal gegliederten Fassadenbänder des Neubaus greifen auf das sanierte Gebäude über und vereinheitlichen damit die Gesamterscheinung beider Häuser.

Beteiligte Hersteller u.a.

Fassade: Fa. Schindler, Rohding

Schlösser: Metallbau Haas, Dettingen/Ems

Innenausbau: Schumann Project GmbH, Altenkirchen

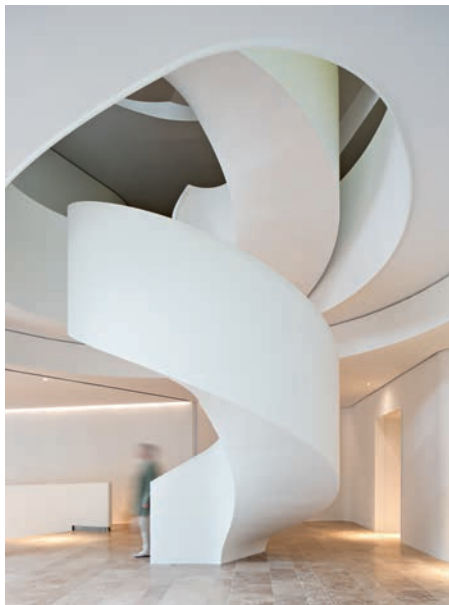
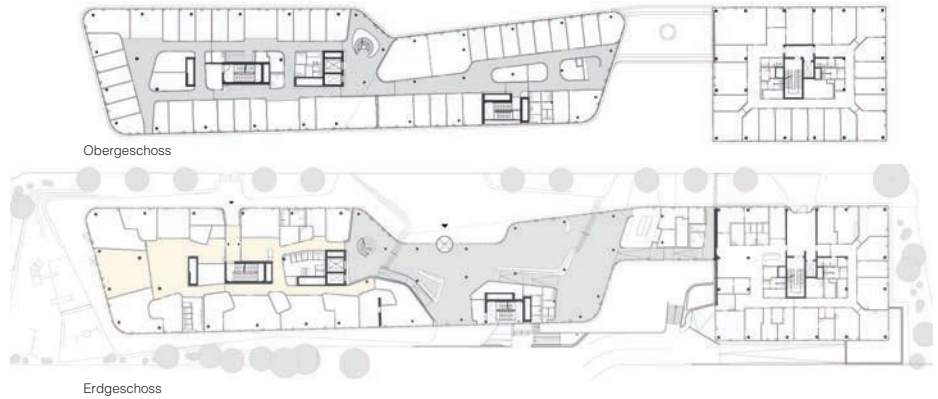
Comments of the architects

The new building for the GIZ, "House 5", is located in the south-west of the headquarters, blending in with the existing complex. The vertically staggered structure responds to the topography and integrates "House 4". The bent shape of the facade allows for zoned open spaces, creating a spacious forecourt.

The design of the facade expresses openness and transparency, symbolizing the innovative sustainable position of the company. The building is structured in a plinth building for public areas, such as foyer, cafeteria, childcare centre and the upper floors, reserved for

offices. Foyer and cafeteria are designed as a bright and open spatial unity. The transparent design of the facade allows for views to the campus and terraces. A spacious staircase connects all levels. A flexible spatial concept offers various office types and corridors with views to the campus. The building shall meet the DGNB standard.

"House 5" is joined to the existing "House 4", restructured by our office. The new facade's coloured glass panels overlap the restructured building, thus unifying the overall appearance of both buildings.



IZWO – Neubau und Sanierung an den Standorten Ricklingen und Glocksee

Auslober

eIG – energy Immobilien GmbH & Co. KG
 z.Hd. Jörg Schulz
 Ihmeplatz 2, 30449 Hannover
 Fax 05 11/43 09 41 43 60
 E-Mail: izwo@energy.de
 www.energy.de

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung

D&K drost consult GmbH
 z.Hd. Kai Degen
 Kajen 10, 20459 Hamburg
 Tel. 0 40/36 09 84-15, Fax 0 40/36 09 84-11
 E-Mail: k.degen@drost-consult.de
 www.drost-consult.de

Wettbewerbsaufgabe

Im Rahmen des Immobilienprojektes i/ZWO beabsichtigt die energy Immobilien GmbH & Co.KG (eIG) die Sanierung von Bestandsgebäuden sowie den Neubau von Büro- und Erschließungsgebäuden an den Standorten Ricklingen und Glocksee. Ziel des Immobilienprojektes ist eine effiziente und wirtschaftliche Immobilienoptimierung durch eine funktionale Neuordnung.

Die Bestandsgebäude der Standorte Ricklingen und Glocksee wurden überwiegend in den 1960/70er Jahren errichtet. Sie sind im erweiterten westlichen bzw. südwestlichen Innenstadtbereich von Hannover verortet (ca. 4 bzw. 2 km vom Hauptbahnhof entfernt).

Gegenstand des hochbaulichen Realisierungswettbewerbs ist die funktionale und bauliche Optimierung der Standorte Ricklingen und Glocksee. Auf dem Standort Ricklingen ist der Neubau eines Bürohauses vorgesehen. Am Standort Glocksee sollen Erweiterungsbauten (Erschließungsbauwerk sowie der Anbau eines Speisesaals an den denkmalgeschützten ehemaligen Gasometer) erstellt werden. An beiden Standorten ist zudem die Innen- und Außenanierung der Bestandsbebauung geplant.

Im Rahmen der baulichen Gesamtentwicklung sind auf beiden Standorten auch Gebäudeabbrüche vorgese-

hen, wodurch sich die Standorte baulich zum Umfeld öffnen sollen. In diesem Zusammenhang sind auch die Freiräume/Sonderflächen auf dem Grundstück neu zu ordnen und die Gestaltung der jeweiligen Eingangsbereiche und des Außengeländes entsprechend zu optimieren.

Insgesamt ist am Standort Ricklingen mit dem Büro- und Speisesaals eine Fläche von ca. 12.200 m² BGF nach zu realisieren. Die zu sanierende Fläche der Bestandsbebauung beträgt ca. 15.500 m² BGF.

Am Standort Glocksee ist mit dem Neubau des Speisesaals eine Fläche von ca. 500 m² BGF nach DIN 277 zu realisieren. Die Größe des Erschließungsbaukörpers ist entwurfsabhängig und richtet sich nach der Funktion. Die zu sanierende Fläche der Bestandsbebauung beträgt ca. 15.000 m² BGF.

Im Rahmen des Wettbewerbs ist die Sanierung der Bestandsgebäude an beiden Standorten exemplarisch anhand ausgewählter Geschosse bzw. ausgewählter Fassadenansichten darzustellen.

Von den Teilnehmern des Wettbewerbs werden für beide Unternehmensstandorte Aussagen zur architektonischen Qualität der Neu- und Erweiterungsbauten, zum Konzept für die baukonstruktive Umsetzung unter Berücksichtigung des vorgegebenen Raumprogramms sowie zum Konzept für die Grundrissorganisation und die Nutzungsverteilung erwartet.

Wettbewerbsart

Nicht offener, einphasiger, hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 14 Teilnehmern und mit nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren ausgeschrieben. Die Wettbewerbsbeiträge bleiben gem. § 1 (4) RPW 2013 bis zur Entscheidung des Preisgerichts anonym. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Teilnehmer

Als Berufsqualifikation wird der Beruf Architekt für die Leistungen gem. § 34 HOAI gefordert. Juristische Personen sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe verantwortliche Berufsangehörige gemäß vorangegangenen Satz benennen.

Termine

Anforderung Unterlagen bis (14.00 Uhr)	12. 02. 2016
Ende der Bewerbungsfrist (14.00 Uhr)	15. 02. 2016
Rückfragenkolloquium (vorauss.)	11. KW 2016
Abgabe Pläne (vorauss.)	20. KW 2016
Abgabe Modell (vorauss.)	20. KW 2016
Preisgerichtssitzung (vorauss.)	24. KW 2016

Preise

Standort Ricklingen	
1. Preis	€ 58.500,-
2. Preis	€ 35.100,-
3. Preis	€ 23.400,-
Gesamtsumme (netto)	€ 117.000,-
Gesamtsumme mit Bearbeitungshonorar	€ 145.000,-
Standort Glocksee	
1. Preis	€ 24.500,-
2. Preis	€ 14.700,-
3. Preis	€ 9.800,-
Gesamtsumme (netto)	€ 48.000,-

Nachtrag

Kantinen- und Konferenzgebäude der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz, Ahrweiler

WA wettbewerbe aktuell 12/2015, S. 75

Wie uns mitgeteilt wurde, haben Schulz und Schulz Architekten aus Leipzig gemeinsam mit bayer Iuhrig Architekten aus Kaiserslautern den mit dem 1. Preis prämierten Entwurf verfasst. Auch die Umsetzung des Projekts wird von der Arge realisiert.



Fassadenlösungen

– auch am GIZ Haus 5 in Eschborn

SCHINDLER FENSTER + FASSADEN GMBH
www.schindler-roding.de

